

Modulhandbuch Landschaftsarchitektur

M. Sc.

zur Prüfungsordnung 2015

Studienbereich **Landschaftsarchitektur**

Hochschule Geisenheim University

Kontakt:

Prof. Dr. Eckhard Jedicke und Prof. Dr. Constanze A. Petrow (Studienbereichsleitung)

Alexander Peters, M.H.Edu. (Studienbereichskoordination)

E-Mail: studienbereich-la@hs-gm.de

Stand: 22.03.2018

Update 06.12.2021

Inhaltsverzeichnis

Module jedes Semester	3
Einführungsworkshop	4
Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren	5
Forschungsmodul	7
MasterThesis	8
Module Sommersemester	9
Planungsrecht und Bodenrecht.....	10
Projekt Freiraum 2.....	11
Planen im historischen Kontext.....	12
Städtebau und Bauleitplanung mit Projektbeispiel Bauleitplanung.....	13
Kulturlandschaftsentwicklung.....	14
Projekt Landschaft II (Landschaftsentwicklung II - Kulturlandschaft)	15
Arten-und Biotopschutz	16
Anwendung umwelt- und naturschutzrelevanter Instrumentarien	17
GIS Analyse / Modellierung bei Umweltplanungen	18
Management in Naturschutz und Landschaftspflege / Gewässerentwicklung.....	19
Landnutzung und Ressourcenschutz / Ökosystemleistung, Umweltökonomie	21
Planspiele und Fallstudien zur Betriebswirtschaft	22
Personalentwicklung und Moderation.....	23
Strategisches Management und Controlling	24
Rasen und Begrünungen.....	25
Planungstheorie, Projektsteuerung und Qualitätsmanagement	26
Freiraumplanerisches Entwerfen.....	27
Bepflanzungsplanung	29
Grundlagen der Arboristik	30
Große Exkursion	31
Module Wintersemester	32
Projekt Freiraum 1	33
Ökologische Grundlagen der Freiraumplanung	34
Soziale und sozialwissenschaftliche Aspekte der Freiraumplanung.....	35
Projekt Landschaft I (Landschaftsentwickklung I - Instrumentarien)	36
Biodiversität und Naturschutz	37
Umwelt-und Naturschutzrecht, Verwaltungsrecht	38
Datenanalyse in Ökologie und Naturschutz	39
Leichtbau und temporäre Architektur	40
Stadtökologie.....	41
Zeitgenössische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur	42
Kommunale Administration.....	43
Klimawandel, Mitigations- und Anpassungsstrategien.....	44

Module jedes Semester

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND PRÄSENTIEREN NEU				MODULCODE 23020	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
				Regel - belegung Semester	Creditpoints	
				1	3	
Lernziele						
<p>Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der guten wissenschaftlichen Praxis und können diese auf ihr eigenes, wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen von Präsentationen, Studien- und Abschlussarbeiten anwenden. Sie sind in der Lage, für die Bearbeitung wissenschaftlicher Themen und Fragestellungen geeignete Literatur zu recherchieren, zu bearbeiten, das relevante Wissen daraus zu extrahieren, zu sichern und weiterzuverarbeiten. Die Studierenden können basierend auf einem Thema eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und diese im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung schlüssig und nachvollziehbar beantworten.</p>						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis • Literaturrecherche und Literatur-/Wissensverwaltung • Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur (Lesen & Exzerpieren) • Aufbau, Struktur und Gestaltung wissenschaftlicher Texte • Gestaltung wissenschaftlicher Poster 						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren		Mosner	S	15	2	3
Workload : 150 Std. Eigenstudium mit Teilnahme						
				Summe	2	3
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Anwesenheitspflicht & Teilnahme, Ausarbeitungen (Literaturrecherche & -verzeichnis, wissenschaftlicher Text), Benotung ME				
Literatur		Beinke, C., Brinkschulte, M., Bunn, I., Thürmer, S. (2016): Die Seminararbeit: Schreiben für den Leser. UTB, Konstanz. 242 S. Esselborn-Krumbiegel, H. (2014): Von der Idee zum Text. Schöningh, Stuttgart. 221 S. Karmasin, M. u. Ribing, R. (2014): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. Facultas.wuv, Wien. 166 S. Lange, U. (2013): Fachtexte lesen – verstehen – wiedergeben. Schöningh, Stuttgart. 150 S.				
Modulverantwortlichkeit			Form des Leistungsnachweises			
Mosner			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 17.02.2020				Bearbeitet von: Mosner		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER			
MODUL	FORSCHUNGSMODUL				MODULCODE		
					23030		
Modulart		Vertiefung		Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin			
Lernziele							
Anwendung der Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und der hypothesenorientierten Forschung Recherchefähigkeit Eigenständiges Arbeiten und Zeitmanagement Selbständige Projektdurchführung Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte und Untersuchungsergebnisse zu präsentieren							
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden							
Thematisch definiert nach Aufgabenstellung Wissenschaftliche Ausarbeitung							
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS	
Einführung in das Thema, methodische Herangehensweise		N.N.			1	1	
Besprechung der Zwischen- und Endergebnisse		N.N.			2	9	
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + Eigenstudium = 300 Std.							
					Summe	3	10
Eingangsvoraussetzung							
Keine							
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren		
		Thesis			Datenanalyse in Ökologie und Naturschutz		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes zu den Untersuchungsergebnissen					
Literatur		Je nach Fragestellung					
Dozent				Form des Leistungsnachweises			
N.N.				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	MASTERTHESIS				MODULCODE	
					9050	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin		
				Regel - belegung Semester 4		
				Creditpoints 30		
Lernziele						
Wissenschaftlich fundiertes Arbeiten in eigener Verantwortung Methodenkenntnisse und Befähigungen zur Problemanalyse und Problemlösung Systematisierung und Operationalisierung; Recherchieren Kreatives, schöpferisches Denken Kritisches Hinterfragen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Thema der Theses Thema in der Vertiefungsrichtung Thema mit Bezug zu den Aufgabenstellungen in der Landschaftsarchitektur (FP, NuL/LP/UP, Galabau)						
Lehreinheiten		Dozent		Art		
Thesis		N.N				
Workload : 900 Std. Eigenstudium mit Betreuung						
				Summe		
				1		
				30		
Eingangsvoraussetzung						
Nach PO						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Nach PO						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Thesis				
Literatur		Nach Thema				
Modulverantwortlichkeit			Form des Leistungsnachweises			
			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Werk		

Module Sommersemester

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PLANUNGSRECHT UND BODENRECHT				MODULCODE	
					21010	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele Vertiefende Kenntnisse des Planungsrechts Vertiefende Kenntnisse des Bodenrechts						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden BauGB und Umweltschützende Grundlagen im Bauleitplanung Bauordnungsrecht Raumordnungsrecht Bodenschutzrecht Flurneuordnung und Bodenordnung BGB und Grundstücksverkehr Bezüge zum materiellen Umweltrecht und zum Umweltverfahrensrecht						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
ROG		Lukas	V	50	1	1
BauGB und HBO		Lukas	V	50	1	3
Bodenrecht		Lukas	V	50	1	1
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur				
Literatur		Kommentare zum BauGB sowie ROG				
Dozent				Form des Leistungsnachweises		
Jedicke				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Werk

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PROJEKT FREIRAUM 2				MODULCODE	
					21020	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
<p>Vertiefte forschungsbasierte Kenntnisse über Nutzungsanforderungen spezieller Nutzergruppen an den Freiraum: wie z.B. ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Mädchen und Jungen; Anforderungen von Gender Mainstreaming an die Freiraumplanung; intergenerative Nutzungen; Nutzungskonflikte und Lösungsansätze; Kenntnisse über aktuelle freiraumrelevante gesellschaftliche Tendenzen, wie demographischer Wandel, Gesundheitsprävention, etc.</p> <p>Grundkenntnisse über wissenschaftlich-empirische Forschungsmethoden in Planungswissenschaften bezogen auf Freiraumplanung (Interviewtechniken, Erarbeiten und Durchführung von Interviews, Auswertung von Interviews; teilnehmende Beobachtungen, etc.); je nach Projekterfordernis Kenntnisse über Partizipationsverfahren;</p> <p>Umsetzung der Kenntnisse anhand eines Planungsprojektes: Analyse der Situation, Erarbeitung von Planungszielen- und Konzepten sowie kreativer und innovativer entwurflicher Lösungen mit hoher gestalterisch-ästhetischer Qualität; Berücksichtigung ökologischer und rechtlicher Anforderungen.</p>						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<p>Forschungsbasiertes Wissen über besondere Anforderungen von unterschiedlicher Nutzergruppen für den öffentlichen und privaten Freiraum unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungstendenzen (demographischer Wandel, Gesundheitsprävention etc.) und Gender Mainstreaming;</p> <p>Projektplanung: Anwendung planungswissenschaftlicher Methoden zur Analyse von Freiräumen; Umsetzung des empirischen Wissens in Planungskonzepten und Entwürfen von Freiräumen/ Freiraumsystemen im urbanen und ländlichen Siedlungsraum.</p> <p>Erarbeiten zukunftsweisender kreativer Lösungsansätze;</p> <p>Lehrmethoden: Förderung selbständigen Arbeitens; Forschendes Lernen, Methoden zur Entwicklung gestalterisch kreativer Lösungen (wie z.B. Zukunftswerkstatt, Stegreifentwerfen, Collagen etc.); Entwurf und Freiraumkonzepte;</p>						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Projekt Freiraum		Petrow	P	15	5	12
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.						
					Summe	5
						12
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Vertiefung Freiraumplanung oder Nachweis von entsprechenden entwurflichen Fähigkeiten				Je nach Projektthema: Pflanzenverwendung im urbanen Raum		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Entsprechend der thematischen Anforderung durch das jeweilige Projekt				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Petrow			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016			Bearbeitet von: Hottenträger.			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PLANEN IM HISTORISCHEN KONTEXT				MODULCODE	
					21030	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Kenntnisse über Geschichte des Städtebaus, der Städtebautheorien und der Siedlungsgeschichte; geschichtlich relevante Epochen im Kontext gesellschaftlicher, sozioökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen; vertiefende Kenntnisse über die Entwicklung von Stadtgrün und Stadtgrünssystemen im Kontext von historischen Städtebau – und Siedlungsgeschichte. Kenntnisse über die Anforderungen von Denkmalpflege insbesondere Gartendenkmalpflege im Zusammenhang von Planen und Bauen in historischen Strukturen. Kenntnis über denkmalpflegerische Methodik, Entwicklungszielen und rechtliche Rahmenbedingungen.						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Geschichte des Städtebaus und der Siedlungsgeschichte von der Antike bis in die Nachkriegsmoderne; historisch relevante Epochen und Leitbilder im Kontext der Gesellschaft. Stadtgrün und Stadtgrünssystemen im Kontext von historischen Städtebau – und Siedlungsgeschichte. Anhand von exemplarischen Beispielen Darstellung und Erarbeiten von denkmalpflegerischen Anforderungen beim Planen und Bauen im historischen Kontext. Lehrmethoden: Vortrag, Workshops, Referate, Exkursion, Erarbeiten von planerischen Konzepten oder entwurflichen Lösungen.						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Geschichte des Stadtgrüns		von Luxburg		V	15	1
Geschichte des Städtebaus		von Luxburg		V	15	1
Gartendenkmalpflege		Bratner		S	15	2
Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	4
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Grundkenntnisse in Geschichte der Gartenkunst und Architekturgeschichte						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur SL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		N.N.				
Dozent				Form des Leistungsnachweises		
Petrov				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Peters

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	STÄDTEBAU UND BAULEITPLANUNG MIT PROJEKTBEISPIEL BAULEITPLANUNG				MODULCODE	
					22020	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Studierende sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • städtebauliche Qualitäten und Defizite zu identifizieren, , insbesondere den Bezug zu aktuellen Herausforderungen zu beurteilen; • zu entsprechenden Themen recherchieren und die Ergebnisse in einer Diskussion zusammenzuführen; • entsprechende städtebauliche Strategien in Gruppenarbeit zu konzipieren, insbesondere mit Bezug zur Freiraumplanung und unter Einbeziehung der ökologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen; • die eigene Arbeit einem Publikum zu präsentieren und kritisch zu reflektieren. 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Die Studierenden bearbeiten im Rahmen des Seminars eine Fallstudie, in Gruppenarbeit und mit kontinuierlicher Begleitung durch die Lehrenden. Außerdem recherchieren (Literatur, Case Studies etc.) sie zu ausgewählten Themen. Anhand der Projektarbeit wird überprüft, inwieweit die Studierenden städtebauliche Herausforderungen definieren und bearbeiten können. In den Präsentationen und entsprechenden Plänen, Postern, Ausarbeitungen oder Broschüren wird nachgewiesen, ob die Studierenden ihre Ergebnisse verständlich, präzise und anschaulich darstellen können sowie dabei gleichzeitig mit rhetorischer Sicherheit überzeugend und professionell auftreten.						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Städtebau		Dieterle	V	20	1	2
Bauleitplanung		Dieterle	P	20	3	4
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 180 Std.						
				Summe	4	6
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
BLP und Städtebauliche Grundlagen						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: bewertete Projektarbeit, und Klausur				
Literatur		Baugesetzbuch (BauGB) in der jeweils aktuellen Fassung Bott, Helmut et al (Hrsg.) (2018): Nachhaltige Stadtplanung: Lebendige Quartiere – Smart Cities – Resilienz, DETAIL Jirku, Almut (Hrsg.) (2013): StadtGrün, Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart Reicher, Christa (2018): Städtebauliches Entwerfen, Springer, o.O. weitere aktuelle Literatur in der Lehrveranstaltung entsprechend der räumlichen und thematischen Schwerpunkte				
Modulverantwortlichkeit				Form des Leistungsnachweises		
Dieterle				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 01.03.2020				Bearbeitet von: Dieterle		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	KULTURLANDSCHAFTSENTWICKLUNG				MODULCODE	
					21040	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Verständnis für die modernen Problemstellungen in der Kulturlandschaftsentwicklung Nachvollziehen der Funktion der Landnutzungssysteme Verständnis der Kulturlandschaftsgeschichte und ihrer Relevanz in der Landschaftsansprache Durchdringen der verschiedenen Anforderungen bei der Projektentwicklung						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Kulturlandschaftsgeschichte Begriffe und Kompartimente der Landschaft Landschaftsanalyse und Bewertung Grundlagen der Wahrnehmung Erbelandschaften Sicherung und Entwicklung der Kulturlandschaften Förderinstrumente und Planungsinstrumente						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Kulturlandschaftsgeschichte		Jedicke	V	15	1	1
Begriffe und Bewertung der Landschaft		Jedicke	S	15	1	2
Bedingungen der Sicherung und Entwicklung		Jedicke	S	15	2	2
Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	4	5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur				
Literatur		Konold, W. Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege; Mengel, A. Naturschutzrecht in Frenz, Kommentar BNatSchG				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Jedicke			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PROJEKT LANDSCHAFT II (LANDSCHAFTSENTWICKLUNG II - KULTURLANDSCHAFT)				MODULCODE	
					21050	
Modulart		Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			12
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen der Landschaftsentwicklung unter der Zielsetzung 'Schutz und Entwicklung der Kulturlandschaft' soll vertieft sowie die Herausforderungen der Projektbearbeitung in Gruppen von max. 12 Studierenden eigenständig bewältigt werden. • Theoretisches Wissen zur Kulturlandschaft als eine Ausdrucksform menschlichen Umgangs mit der Landschaft und als Ergebnis des historischen, sozialen, ökonomischen, kulturellen und Gender-Hintergrunds ihrer Entstehungszeit soll erkannt und erlernt werden. Die kulturhistorische Bedeutung bewusst gestalteter und auch durch menschliche Wirtschaftsweise entstandener Kulturlandschaft soll den Studierenden bewusst werden. • Die gewonnenen Erkenntnisse von Methoden und Instrumenten können dazu beitragen, eigene Planungsansätze, Planungsziele, Planungs-methoden und –instrumente, die Landschaft prägen können, kritisch zu reflektieren und im Rahmen des Projektes vertiefend und praktisch anzuwenden. • Selbstbestimmte Planungsaufgabenerarbeitung, Verstehen von kulturlandschaftlichen Zusammenhänge und deren Interdisziplinarität im Planungssystem, kritisches Hinterfragen und Weiterentwicklung sollen erlernt werden. 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen zur Kulturlandschaft soll eine umweltplanerische Aufgabe wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Insbesondere bei der thematischen Bearbeitung sind auf aktuelle Forschungserkenntnisse Bezug zu nehmen und reale Planungs- und Analyseinstrumente hinsichtlich der projektspezifischen Anwendbarkeit kritisch zu hinterfragen. • U.a. zählen Kulturlandschaft, historische Kulturlandschaft, Kartographische Analysen, Bestandsanalysen und Inventarisierung, konstituierenden Elemente der Kulturlandschaft (Verkehr, Erholung, ...), Kulturlandschaft im Sinne von Weltkulturerbe mit Fragen zu Schutz und Management, Suburbia als Kulturlandschaft, Kulturgüterschutz in der Planung zu den Fragestellungen einer möglichen Projektbearbeitung. • In einem Bericht soll das Ergebnis, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe 						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Projekt Landschaftsplanung II - (Kulturlandschaft)		Jedicke/Schultheis	P	15	5	12
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.						
				Summe	5	12
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Grundkenntnisse zum Schutz und Entwicklung der Kulturlandschaft						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	PL: Projektarbeit/Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes					
Literatur	Je nach Thema und Aufgabe des Projektes					
Dozent		Form des Leistungsnachweises				
Jedicke		<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung			<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Bartfelder		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER			
MODUL	ARTEN-UND BIOTOPSCHUTZ				MODULCODE		
					21060		
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			
							5
Lernziele							
Vertiefende Kenntnisse im Arten- und Biotopschutz Nachvollziehen der Relevanzen aus den Aufgaben zur Sicherung der biologischen Vielfalt Vertiefende Kenntnisse im Biotopverbund Vertiefende Kenntnisse in den Instrumentarien Vertiefende Kenntnisse im Artenschutz ausgewählter Arten							
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden							
Grundlagen zur Sicherung der biologischen Vielfalt in Europa Instrumente im Bereich Biotopschutz, Instrumente und Verfahren im Bereich des Artenschutzes (Einführung) Sicherung und Entwicklung des Biotopverbund für ausgewählte Arten (spezieller Teil) Besondere Schutzgebiete und Managementplanung in diesen Gebieten (spezieller Teil) Fallbeispiele aus der Praxis (spezielle Teile) Exkursion							
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS	
Grundlagen und Instrumentierung		Adler	V	15	1	2	
Biotopverbund und Arten		Fuhrmann	S	15	2	2	
Schutzgebiete und Management		Adler	S	15	1	1	
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.							
					Summe	3	5
Eingangsvoraussetzung							
Keine							
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur SL: Referat oder thematische Ausarbeitung					
Literatur		Jedicke, E. Biotopverbund; Schumacher, J. BNatSchG; Konold, W. Handbuch Naturschutz					
Dozent				Form des Leistungsnachweises			
Jedicke				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ANWENDUNG UMWELT- UND NATURSCHUTZRELEVANTER INSTRUMENTARIEN				MODULCODE	
					22070	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen , Vertiefen und Anwenden methodisch-wissenschaftlicher Grundlagen umweltplanungs- und naturschutzrelevanter Instrumente bei komplexen Aufgabenstellungen. • Bewältigen von Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 12 Studierenden. • Nachvollziehen von Methoden, Instrumenten und relevanten Standards der Landschafts- und Umweltplanung, beispielhaft an Projekten aus der Praxis, z.B. aus der Infrastrukturplanung. • Kennenlernen und interpretieren von naturschutzrelevanten Fachbeiträgen sowie deren Integration in die weitere Planung. • Erkennen von erworbenen Fähigkeiten und Feststellen eigener Defizite; Verstehen und Nachvollziehen von Zusammenhängen, Querschnittsorientierung sowie Interdisziplinarität anhand von Planungsbeispielen; kritisches Hinterfragen von Planungsansätzen, Planungsmethoden und -instrumente 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Darstellung und Vertiefung wissenschaftlicher, methodischer und rechtlicher Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> * der Landschaftsplanung, * der Eingriffsregelung mit Landschaftspflegerischer Begleit- und Ausführungsplanung, * dem speziellen Artenschutzbeitrages, * der FFH Verträglichkeitsprüfung und FFH Maßnahmenplanung, * der Umweltverträglichkeits- (UVS) und * der Strategischen Umweltverträglichkeitsprüfung * Projektentwicklung, Projekt- und Baudurchführungsmanagement bei umwelt- und naturschutzrelevanten Projekten anhand von aktuelle Beispielen aus der Planungs- und Verwaltungspraxis • Seminaristische Bearbeitung beispielhafter Projekte aus des Praxis, z.B. aus der Infrastrukturplanung, mit spezifischer Anwendung der aktuellen wissenschaftlichen, methodischen und rechtlichen Grundlagen o.g. umweltplanungs- und naturschutzrelevanten Instrumente. • Das Seminarergebnis soll in einem Bericht, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe. 						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
LP, ER, FFH-VP, SAP, UVS, SUP		Darbi	V		1	1
Umweltprüfungen und spez. Anwendungsfälle		Darbi	S		3	4
Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	4	5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Grundkenntnisse in der Anwendung Umwelt-, naturschutzrelevanter Instrumente und Rechtsgrundlagen				Projekt Landschaft I /II		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung /Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes oder Klausur				
Literatur		Je nach Thema und Aufgabe des Projektes				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Jedicke			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Peters		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER		
MODUL	GIS ANALYSE / MODELLIERUNG BEI UMWELTPLANUNGEN				MODULCODE		
					21070		
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditspoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			5
Lernziele							
Vermittlung und Anwendung wesentlicher Kenntnisse zu den Begrifflichkeiten und Methoden der Geoinformatik, ihre planungsrelevanten Einsatzbereiche und Methoden in Forschung und Praxis. Die Studierenden eignen sich die Fähigkeiten und Kompetenzen an, selbstständig komplexe Fragestellungen zur Umweltplanung und -analyse mit Hilfe von Geoinformationssystemen (GIS) zu lösen, GIS als Instrument für Landschaftsbewertung, Modellbildung von Szenarien sowie Visualisierung einzusetzen, Möglichkeiten und Grenzen der GIS-Methoden zu beurteilen und kritisch einzuschätzen, GIS-Methoden in unterschiedlichen nationalen und internationalen Planungsinstrumenten einzusetzen und neue Forschungsansätze zur Umweltplanung und Analyse mit Hilfe von GIS zu erkennen und zu formulieren.							
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden							
Im Teil I des Moduls werden aufbauend auf GIS-Grundlagenkenntnissen die Bereiche Datenerfassung, Analyse und Präsentation raumbezogener Daten vertieft. Es werden komplexe raumbezogene Fragestellungen mit Hilfe von Funktionsmodellen bearbeitet und z.B. als 3D-Visualisierung die Daten- und Analyseergebnisse präsentiert. Im Teil II des Moduls steht die Modellierung raumbezogener Umweltfragestellungen im Vordergrund, wobei Aufgaben zum Thema der GIS-basierten Umweltanalyse und Bewertung bearbeitet werden. Dazu können u. a. die Bewertung von Ökosystemdienstleistungen, Gunst- und Ungunst-Standorten, die Geländemodellierung sowie die Analyse von Landschaftsstrukturen gehören. Verschiedene raster- und vektorbasierte Analyseverfahren werden angewendet. Vorlesungsteile bilden die Grundlage für praktische Übungen + eigenständiger Bearbeitung der Seminaufgabe am Computer, schriftlicher Ausarbeitung und abschließender Präsentationen. Eigenständige Arbeit am Computer, Textlektüre, Ausarbeitung, Präsentationen, z.B. als Poster, Diskussionen							
Lehreinheiten			Dozent	Ar	Teilnehmer	SWS	ECTS
Datenerfassung, Analyse und Präsentation raumbezogener Umweltdaten			Bargiel	V	12	1	1
Modellierung raumbezogener Umweltfragestellungen			Bargiel	V	12	1	1
Bearbeitung am Beispiel: GIS-basierter Umweltanalyse, Bewertung, Präsentation			Bargiel	S	12	2	3
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.							
Summe						4	5
Eingangsvoraussetzung							
Keine							
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren		
GIS Grundkenntnisse		Master Thesis			Projekt Landschaft II; Anwendung Umwelt- und Naturschutzrelevanter Instrumentarien		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung mit Präsentation					
Literatur							
Dozent				Form des Leistungsnachweises			
Bargiel				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Peters			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	MANAGEMENT IN NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / GEWÄSSERENTWICKLUNG				MODULCODE 21080	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints 6
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Kenntnis grundlegender Verwaltungsstrukturen und Förderinstrumente Vertiefte Kenntnisse im Naturschutzmanagement Kenntnisse in der Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen für ausgewählte Lebensräume Vertiefte Kenntnisse zu verschiedenen Grundlagen und Aspekten des Gewässermanagements im Kontext der Wasserwirtschaft						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Vorlesung: Struktur und Aufgaben der Umweltverwaltung am Beispiel Hessens, wichtige Bundesbehörden, Finanzierung von Verwaltungsaufgaben, Förderungsinstrumente (EU, Bund, Länder), EU-Agrarpolitik Seminar: Landschaftspflegemaßnahmen und Naturschutzmanagement in ausgewählten Lebensräumen (z.B. Moore, Grünland, Magerrasen, Heiden) Seminar & Exkursion: Ziele und Aufgaben der wasserwirtschaftlichen Planung; abiotische und biotische Grundlagen der Fließgewässer und Auensysteme; Entwicklung von Fließgewässern unter dem Einfluss des Menschen; Ziele und Maßnahmen der Gewässerrenaturierung und Auenentwicklung, Aktuelle Herausforderungen im Gewässermanagement (WRRL, Klimawandel, Neobiota)						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Verwaltung, Finanzierung, Förderinstrumente des Naturschutzmanagements		Jedicke	V	15	1	1
Landschaftspflege und Management in ausgewählten Lebensräumen		Leyer	S	15	1	2
Gewässerentwicklung u. -Renaturierung, WRRL		Mosner	S	15	2	3
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	4
						6
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
					Arten- und Biotopschutz	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Seminaristischer Vortrag mit Ausarbeitung				
Literatur		Konold, W. Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege Jürging & Patt: Fließgewässer- und Auenentwicklung Patt, Jürging, Kraus: Naturnaher Wasserbau: Entwicklung und Gestaltung von Fließgewässern Roni & Beechie: Stream and Watershed Restoration: A Guide to Restoring Riverine Processes and Habitats				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Leyer			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 19.03.2020					Bearbeitet von: Mosner	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	LANDNUTZUNG UND RESSOURCENSCHUTZ / ÖKOSYSTEMLEISTUNG, UMWELTÖKONOMIE				MODULCODE	
					21090	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Kenntnisse der Landnutzungssysteme Verstehen der Aufgabenstellungen im Ressourcenschutz Verstehen der Relevanz und Ansätze zur Berücksichtigung der Ökosystemleistungen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ressourcenschutz Ziele und Aufgabenstellungen in der Forstwirtschaft Problemstellungen bei der Gewinnung von Steine und Erden und nachwachsenden Rohstoffen Disposition von erneuerbaren Energien (EE) und landschaftliche Qualitäten Grundlagen der Ökosystemleistungen (ÖSL, TEEB), Aspekte der Umweltökonomie						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Landwirtschaftliche Bodennutzung		Reiss	S	15	1	2
Forstwirtschaft		Reiss	S	15	1	2
EE, Steine und Erden		Reiss	S	15	1	0,5
ÖSL		Reiss	S	15	1	0,5
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	4
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung SL: Referat				
Literatur		Konold, W., Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege, Storm/Bunge UVP Handbuch				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Jedicke			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016					Bearbeitet von: Werk	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PLANSPIELE UND FALLSTUDIEN ZUR BETRIEBSWIRTSCHAFT				MODULCODE	
					21100	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Beurteilung und Analyse ökonomischer Rahmenbedingungen von Unternehmen Kenntnisse und Beherrschen der relevanten betriebswirtschaftlichen Grundlagen für Unternehmen Kennen und anwenden der Kostentheorien und Kostenrechnung Kennen der Marktinstrumente Nachvollziehen an Fallbeispielen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Zusammen mit UMSB Modul / LV 34541: Einführung in die Dynamik des globalen Wettbewerbs Grundlagen der Strategieentwicklung; Unternehmensstrukturen; Organisation, Führung und Personalmanagement Kostentheorie und Formen der Kostenrechnung; Vollkosten und Teilkosten Kalkulationsverfahren; Investitionsrechnung; statische und dynamische Ansätze; Markttheorien; Fallkonstellationen und Fallstudien zur Betriebswirtschaft in den Berufsfeldern der Landschaftsarchitektur und des Galabau; vertiefende Themenblöcke nach Bedarf und Interesse						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Betriebswirtschaft		N.N.		V	30	2
Fallstudien		N.N.		S	15	2
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 75 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	4
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Skript				
Dozent				Form des Leistungsnachweises		
N.N.				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Werk

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PERSONALENTWICKLUNG UND MODERATION			MODULCODE		
				21110		
Modulart		Vertiefung	Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		4	
Lernziele						
Kenntnisse der relevanten Aufgaben in der Personalentwicklung Begreifen und Verstehen von Führungsaufgaben Nachvollziehen des Konfliktmanagements Kennen und Anwenden der Grundlagen der Moderation Kennen und Anwenden der Grundlagen der Mediation						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Organisationsentwicklung und Leitung; Leitbild Grundlagen der Personalentwicklung; Qualifikation und Befähigung Führung und Lenkung, Weiterbildung Lean Management, Kulturen im Betrieb Konfliktmanagement, Kritik und Lob; Beförderung Bewerbung Moderation und Moderationstechniken Aufgaben und Grundlagen der Mediation						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Personalentwicklung, Führung, Organisation		Kamps Haller	S	15	1	2
Moderation (geblockt)		Englisch	S	15	0,5	1
Mediation (geblockt)		Englisch	S	15	1	1
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 120 Std.						
				Summe	2,5	4
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	PL: Bewertete Ausarbeitung					
Literatur	Bröckermann, Handbuch Personalentwicklung					
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Muschkullus			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung	<input type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 20.03.2020				Bearbeitet von: Muschkullus		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	STRATEGISCHES MANAGEMENT UND CONTROLLING				MODULCODE	
					21120	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
						5
Lernziele						
Analyse und Bewertung der Rahmenbedingungen des Managements von Planungsbüros und Unternehmen Verständnis aktueller strategischer Managementtheorien; Übertragung auf praktische Beispiele im Kontext der Planung und Realisierung von Projekten in der Landschaftsarchitektur und -planung. Kennen der wesentlichen operativen und strategischen Steuerungsgrößen Verständnis und Einsatz von Controllingtechniken						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Einführung in die Dynamik des Berufsfeldes im Wettbewerb Nutzung moderner Simulationstools (Planspiele) für die Entwicklung von Leitbildern und strategischen Konzepte für die Führung von Planungsbüros, Unternehmen und Organisationen im Berufsfeld Grundlagen der Strategieentwicklung und -formulierung Gestaltung von Prozessen und Strukturen Planungsbüros und Unternehmen Grundlagen und Konzeptionen des Controllings Instrumente des Controllings						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Strategisches Management und Controlling		N.N.		S	15	2
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	2
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Grundkenntnisse im Bereich der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (Unternehmensführung, Rechnungswesen, Marketing)		Planungstheorie, Projektsteuerung und Qualitätsmanagement				
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Malik, Fredmund, Strategie des Managements komplexer Systeme (Haupt 2015)/ Serrat, Olivier, Knowledge Solutions (Springer 2017)				
Dozent				Form des Leistungsnachweises		
N.N.				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 20.03.2020						Bearbeitet von: Muschkullus

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL RASEN UND BEGRÜNUNGEN					MODULCODE	
					21130	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
						5
Lernziele						
Kenntnisse der biologischen Grundlagen und der Wuchsformen und Rasentypen Verstehen der Zusammenhänge zwischen Boden, Gräsern, Nutzung, Klima und Pflege Kenntnisse der verschiedenen Anlage- und Pflégetechniken von Rasenflächen Verstehen der Anforderungen der Gräser in Abhängigkeit der Nutzung Befähigung zu konzeptionellen Lösungen in der Unterhaltung von Rasenflächen Bestimmung von Grasfrüchten und Gräsern im blütenlosen Zustand						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Teil 1 SS: Rasenkulturgegeschichte Leistungen der Rasengräser und Aufbau der Graspflanze Wachstumsfaktoren (Nährstoffe, Licht, Wasser, CO ₂ , Boden, Temperatur) Wachstum und Wachstumszyklus Gräseramenbestimmung Gräsermischungen und Saatgut; Keimung und Entwicklung Anlagetechniken für Rasenflächen und Begrünungen Teil 2 WS: Bestimmungsübungen zu den Rasengräsern im blütenlosen Zustand Grundpflege (Düngen, Bewässern, Mähen) Erhaltungspflege (Vertikutieren, Aerifizieren, Besanden, Striegeln, Nachsaat) Regenerationspflege (Vertidrain, Bohren, Drainage) Biotische Rasenschäden (Unkräuter, Krankheiten, tierische Schädlinge) Exkursion						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Rasen und Begrünung 1 (SS)		Bocksch		S	15	2
Rasen und Begrünung 2 (WS)		Bocksch		S	15	2
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
						Summe
						4
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur nach Teil 1 und nach Teil 2 SL: zu Teil 1				
Literatur		„Handbuch Rasen“, Ulmer Verlag, (70,-) und „Rasen anlegen und pflegen“ (aid) zum kostenlosen download				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Bocksch			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 21.02.2020						Bearbeitet von: Werk

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	MASTER
---------------------------------------	--------

MODUL		PLANUNGSTHEORIE, PROJEKTSTEUERUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT				MODULCODE	
						21140	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			
						5	
Lernziele							
Umfängliche Kenntnisse und Verständnis der Planungstheorie Nachvollziehen und Verstehen komplexer Planungsprozesse Begreifen der Bewertungsmethoden in der Landschaftsarchitektur / Landschaftsplanung Anwendungen des Projektmanagements im Planungsprozess Theoretische Kenntnisse der Methoden und Instrumente zur Projektsteuerung, zum Qualitätsmanagement und zu Mediations- und Moderationsverfahren; Einordnung der Managementinstrumente in den Planungs- und Ausführungsprozeß, Qualitätsmanagement nach DIN EN DIN ISO 9000 ff. Projektsteuerung im Sinne der AHO zur Übernahme von delegierbaren Auftragsgeberaufgaben Schlichtungs- und Schiedsvereinbarungen Befähigung zur Anwendung und Umsetzung theoretischen Kenntnisse							
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden							
Planungstheoretische Grundlagen und Begriffe der Planung Planungssystematik, Bewertungsverfahren, Risikoanalyse Verständnis komplexer Systeme Projektmanagement im Planungsprozess Ansätze und Methoden zur Projektsteuerung gem. Leistungsbild AHO ; Unterschiedliche QM- Verfahren: Kaizen, Six Sigma, Kontinuierliche Verbesserung , DIN ISO 9000 ff., EFQM; gemeinsames Seminar zu Projektsteuerung und Qualitätsmanagement Übertragung und Anwendung der vermittelten Kenntnisse auf ein Studienprojekt im Rahmen von Exkursionen							
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS	
Planungstheorie und Bewertungsmethoden		Muschkullus	S	15	2	2	
Projektmanagement, Qualitätsmanagement		Muschkullus	S	15	2	2	
Umweltbaubegleitung		Muschkullus	S	15	0,5	1	
Workload : 4,5 SWS x 15 Std. Präsenz + 82,5 Std. Eigenstudium = 150 Std.							
					Summe	4,5	5
Eingangsvoraussetzung							
Keine							
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur					
Literatur		Haberfellner et al., Systems Engineering (orell füssli 2018) / Jakobi, Walter, Projektmanagement für Ingenieure (Springer 2018) / Laux, Helmut, Entscheidungstheorie (Springer 2019) / Maier, Mark, The art of systems architecting (CRC press 2009)					
Dozent				Form des Leistungsnachweises			
Muschkullus				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 08.08.2017				Bearbeitet von: Peters			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER	
MODUL	FREIRAUMPLANERISCHES ENTWERFEN				MODULCODE
					21150
Modulart	Vertiefung	Semester	Regel - belegung Semester	Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl	<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		5	
Lernziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Entwurfsaufgaben zu aktuellen Themen eigenständig bearbeiten - Methoden zur Analyse und Konzeptentwicklung in der Freiraumplanung anwenden - Entwurfsmethodische Kenntnisse, Einsatz kreativer Methoden und prozessuales Denken erweitern - Darstellungen für verschiedene Abstraktionsgrade und/oder Kontexte (Bürgerbeteiligung, Wettbewerb, Auftragsplanung etc.) entwickeln - das eigene Projekt und dessen soziale, ökologische und ökonomische sowie ethische Implikationen reflektieren 					
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> - eigenständige Recherche zur Planungsthematik sowie zum örtlichen Kontext - Kennenlernen von Best-practice-Beispielen, ggf. Exkursion - interaktive und kreative Lehreinheiten (z.B. Workshops) 					
Lehreinheiten	Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Freiraumplanerischer Entwurf	Hansen	S	15	3	5
Workload: 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.					
				Summe	3
					5
Eingangsvoraussetzung					
Keine					
Vorkenntnisse	Nächstes Modul	Sinnvoll zu kombinieren			
Vertiefung Freiraumplanung oder Nachweis von entsprechender entwurflicher Fähigkeiten		Zeitgenössische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur Projekt 1 und 2			
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	PL: Bewertete entwurfliche Ausarbeitung				
Literatur	Literaturliste zur Lehrveranstaltung				
Modulverantwortlichkeit		Form des Leistungsnachweises			
Hansen		<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 01.03.2020				Bearbeitet von: Peters	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PARTIZIPATION – PROZESSE, FORMATE, METHODEN				MODULCODE	
					21170	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
				Regel - belegung Semester 3		
				Creditpoints 5		
Lernziele						
Vertieftes Wissen über Ziele, Chancen und Risiken der Bürgerbeteiligung in der Planung Vertiefte Kenntnisse etablierter und neuer Partizipationsverfahren und -formate Methodenkompetenz Kritische Reflexion der Methoden und ihrer Anwendung in verschiedenen Kontexten						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Grundlagen: Begriffsklärung, wesentliche Entwicklungslinien, Verankerung im Demokratieverständnis der Bundesrepublik, rechtliche Grundlagen Ziele, Chancen und Risiken von Bürgerbeteiligung Formate und Methoden für die veranstaltungsorientierte Partizipation, E-Partizipation, künstlerische Ansätze Ansprache benachteiligter Gruppen/ Aufsuchende Beteiligung: Kinder und Jugendliche, Migrant/innen, Menschen mit Einschränkungen; Einbindung bürgerschaftlichen Engagements und bestehender Institutionen und Netzwerke Konzeption von Beteiligungsprozessen: Phasen, jeweilige Funktionen, geeignete Formate, Organisation, Prozessteuerung, Dokumentation, Publikation/ PR						
Lehreinheiten		Dozent		Art		
Partizipationsprozesse und -formate		N.N.		S		
Zwei Methodenworkshops		N.N.		S		
Workload: 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 90 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe		
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
				Personalentwicklung und Moderation		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		Referat zu einer Methode mit Erprobung im Workshop, kritische Reflexion im Rahmen einer Ausarbeitung				
Literatur		Benighaus, Christina et al. (2016): Bürgerbeteiligung: Konzepte und Lösungswege für die Praxis. Frankfurt am Main; Fezer, Jesko et al. (Hrsg.) (2004): Hier entsteht. Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung. Berlin; Hofmann, Susanne (2014): Partizipation macht Architektur. Berlin				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Petrov			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 10.03.2020				Bearbeitet von: Weber		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL BEPFLANZUNGSPLANUNG				MODULCODE		
				22100		
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
						5
Lernziele						
Vertiefte Kenntnisse über standortangepasste urbane Pflanzenverwendung im Kontext gesellschaftlicher und klimatischer Veränderungen; Kenntnisse über spezielle Rahmenbedingungen von urbanem Stadtgrün (Pflegebedarf, Nutzungsansprüche, Sonderflächenbegrünungen, usw.) Kenntnisse über Stressfaktoren bei Pflanzen, Schadbilder und Krankheitserreger von Pflanzen im urbanen Raum, sowie phytomedizinischer Ansätze zur Vermeidung bzw. Kontrolle der Schaderreger.						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Anwendung der theoretischen Kenntnisse mittels Bepflanzungsanalysen und -planungen am Beispiel praxisnaher Projekte. Stressfaktoren und Schadbilder von Schaderregern erkennen, Ansätze zur Vermeidung und Bekämpfung kennen und korrekt anwenden Lehrmethode: Vortrag, Exkursion, schriftliche Ausarbeitung (textlich und/oder planerisch)						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Bepflanzungsplanung		von Birgelen		S	15	3
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + Eigenstudium = 150 Std.						
Summe					3	5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse						
Kenntnisse Pflanzenkunde und Bepflanzungsplanung						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: bewertete Ausarbeitung				
Literatur		N.N.				
Dozent		Form des Leistungsnachweises				
von Birgelen					<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung	
Bearbeitungsstand: 24.01.17				Bearbeitet von: von Birgelen		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	GRUNDLAGEN DER ARBORISTIK				MODULCODE	
					22150	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
						5
Lernziele						
Grundlegende Kenntnisse über die Methoden der Baumpflege, Baumkontrolle und baumgutachterlichen Tätigkeit Erkennen der wichtigsten statikrelevanten Schadsymptome an Bäumen durch visuelle Kontrolle und Geräteeinsatz						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Standortansprache und Baumanalyse Baumpflegemaßnahmen: Standortverbesserung, Schnitt und Kronensicherungen Visuelle Baumkontrolle: Statikrelevante Symptome erkennen und beurteilen Baumstatik: Statisch integrierte Abschätzung, Windlastanalyse Holzzerstörende Pilze: Abbaumuster und Artenkenntnis von Weiß-, Braun- und Moderfäulepilzen Geräteeinsatz: Praktische Anwendung von Bohrwiderstandsmessungen und Schalltomografie						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Grundlagen der Arboristik		N.N.	S	15	1,5	2
Baumkontrolle und Baumgutachten		N.N.	Ü	15	1,5	3
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Artenkenntnis Gehölze, Baumbiologische Grundlagen						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Dujesiefken et al. (2005): Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart Mattheck, Bethge & Weber (2014): Die Körpersprache der Bäume Schwarze, Engels & Mattheck (2011): Holzzerstrende Pilze in Bäumen Wessolly & Erb (2014): Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
N.N.			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: Werk

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER	
MODUL GROBE EXKURSION				MODULCODE	
				21160	
Modulart		Vertiefung		Semester	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin	
				Creditpoints	
				2	
Lernziele					
Kenntnisse aus bedeutenden Beispielen der nationalen und internationalen Planungspraxis und Verstehen regionaler Besonderheiten, Nachvollziehen der Planungspraxis anhand wichtiger Beispiele, Erkennen der Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit, Üben sozialer Kooperation, Selbstständige Vorbereitung und Erläuterung ausgewählter Themen vor Ort					
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden					
Bereisen und Kennen lernen einer Region Vermitteln von Praxisbeispielen Erläuterung und Nachvollziehen der Beispiele und der Grundlagen der Planungsregion Kritisches Hinterfragen Die Durchführung der Exkursion findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Dauer beträgt etwa 4-6 Tage je nach Thema und Umfang. Die Kosten tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Anmeldung ist verbindlich.					
Lehreinheiten		Dozent		Art	
Vorbereitung und Durchführung		N.N		S	
				20	
				2	
				2	
Workload : 3,5 SWS x 15 Std. Präsenz + 97,5 Std. Eigenstudium = 150 Std.					
				Summe	
				2	
Eingangsvoraussetzung					
Keine					
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung			
Literatur		Nach Thema und Region			
Dozent			Form des Leistungsnachweises		
Petrow			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 09.12.2016				Bearbeitet von: Peters	

Module Wintersemester

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PROJEKT FREIRAUM 1				MODULCODE	
					22010	
Modulart		Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin			12
Lernziele						
Studierende sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • freiraumplanerische Herausforderungen im urbanen Kontext zu identifizieren; • entsprechende individuelle Aufgaben und Ziele maßstabsübergreifend zu definieren; • eine räumliche Strategie in Gruppenarbeit zu konzipieren, insbesondere unter Einbeziehung der ökologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen; • für einzelne Orte oder Situationen beispielhaft innovative Lösungen zu entwerfen; • die eigene Arbeit einem Publikum zu präsentieren und kritisch zu reflektieren. 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Die Studierenden bearbeiten im Rahmen des Projektes in Gruppenarbeit und mit kontinuierlicher Begleitung durch die Lehrenden eine Fallstudie. Sie bewerten die Herausforderungen und definieren ihre Aufgabe selbstständig. Danach entwickeln sie eine Strategie für die selbstgewählte Themenstellung, bevor sie für eine ausgewählte Situation beispielhaft eine innovative Lösung entwerfen. Anhand der Projektarbeit wird überprüft, inwieweit die Studierenden komplexere, raumbezogene Herausforderungen selbstständig definieren, konzipieren und entwerfen können. In den Präsentationen und entsprechenden Plänen, Postern, Ausarbeitungen oder Broschüren wird nachgewiesen, ob die Studierenden ihre Ergebnisse verständlich, präzise und anschaulich darstellen können sowie dabei gleichzeitig mit rhetorischer Sicherheit überzeugend und professionell auftreten.						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Projekt Freiraum		Dieterle	P	20	5	12
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.						
					Summe	5
						12
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Vertiefung Freiraumplanung oder Nachweis von entsprechenden entwurflichen Fähigkeiten		Projekt Freiraum 2		Je nach Projektthema: Pflanzenverwendung im urbanen Raum; ökologische Grundlagen der Freiraumplanung		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: bewertete Projektarbeit, bewertete Präsentationen mit entsprechenden Plänen, Postern, Ausarbeitungen oder Broschüren				
Literatur		Aktuelle Literatur in der Lehrveranstaltung entsprechend der räumlichen und thematischen Schwerpunkte				
Modulverantwortlichkeit			Form des Leistungsnachweises			
Dieterle			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 01.03.2020					Bearbeitet von: Dieterle	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ÖKOLOGISCHE GRUNDLAGEN DER FREIRAUMPLANUNG				MODULCODE	
					22030	
Modulart	Vertiefung	Semester		Creditpoints		
<input type="checkbox"/> Pflicht	<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum	<input checked="" type="checkbox"/> Winter		5		
<input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung	<input type="checkbox"/> Landschaft	<input type="checkbox"/> Sommer				
<input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Anderer Termin				
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung urbaner Grünsysteme in Bezug auf Klima, Wasserhaushalt, Biodiversität, menschliche Gesundheit und sozialen Zusammenhalt kennen - Nationale und internationale Beispiele zur nachhaltigen Entwicklung von Städten und Ballungsräumen kennen - Möglichkeiten zum freiraumplanerischen Umgang mit urbanen Herausforderungen auf Ebene der Stadt/Stadtregion einordnen und kritisch diskutieren - Synergien und Konflikte zwischen verschiedenen Anforderungen und Herausforderungen der zukunftsgerechten Stadt verstehen, z.B. zwischen Nachverdichtung und Sicherung von Erholungsräumen 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> - eigenständige Recherche zu Herausforderungen der nachhaltigen Stadtentwicklung - Analyse und Diskussion von Fallstudien - Seminar mit Referaten und schriftlicher Ausarbeitung 						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Ökologische Grundlagen der Freiraumplanung		Hansen	S	15	3	5
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	3	5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Grundlagen der Freiraumplanung und Stadtentwicklung				Projekt Freiraumplanung		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Aktuelle Literaturlisten zur Lehrveranstaltung				
Modulverantwortlichkeit			Form des Leistungsnachweises			
Hansen			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 01.03.2020				Bearbeitet von: Paul		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	SOZIALE UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE ASPEKTE DER FREIRAUMPLANUNG				MODULCODE	
					22040	
Modulart	Vertiefung	Semester		Regel - belegung Semester	Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		1	5	
Lernziele						
Kenntnisse von Grundlagen von Stadt- und Raumsoziologie, sozialwissenschaftliche Grundlagen der Freiraumplanung Kenntnisse der Methoden freiraumbezogener empirischer Sozialforschung Verstehen der sozialen Anforderungen an die Stadt- und Freiraumentwicklung Anwendung der theoretischen Kenntnisse an konkreten Planungsbeispielen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Die LV gliedert sich in einen Grundlagenteil, in dem theoretische Kenntnisse über Stadt- und Raumsoziologie durch interdisziplinäre Vorträge und Diskussionen vermittelt werden. Anhand konkreter Beispiele stadt- und freiraumbezogener Untersuchungen und Analysen werden gesellschaftliche Veränderungen und ihre Bedeutung für die Freiraumplanung vermittelt und ihre Relevanz für die Freiraumplanung diskutiert.						
In einem zweiten anwendungsbezogenen Teil werden in der LV freiraumbezogene empirische Methoden der Sozialforschung vermittelt und anhand konkreter Beispiele angewandt (z.B. Befragungen, teilnehmende Beobachtungen).						
Lehreinheiten	Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS	
Grundlagen der Stadt- und Raumsoziologie	Petrow	S	15	1	2	
Freiraumbezogene empirische Methoden der Sozialforschung und deren praktische Anwendung	Petrow	S	15	2	3	
Workload : 2 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	2	5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse	Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	PL: Bewertete Ausarbeitung					
Literatur	Harth, Annette und Gitta Scheller (Hg.) (2010): Soziologie in der Stadt- und Freiraumplanung. 1. Auflage, Wiesbaden Tessin, Wulf (2011): Freiraum und Verhalten, 2. überarb. Auflage, Wiesbaden. Hottenträger, Grit : Forschungsergebnisse zur Nutzung unterschiedlicher Freiräume durch verschiedene Nutzergruppen (Alter, Gender) – siehe Homepage der HS Geisenheim Flick, Uwe (2000): Qualitative Forschung. 5. Aufl. , Reinbeck bei Hamburg					
Dozent	Form des Leistungsnachweises					
Petrow	<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung			
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Hottenträger		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	PROJEKT LANDSCHAFT I (LANDSCHAFTSENTWICKLUNG I - INSTRUMENTARIEN)				MODULCODE	
					22050	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
				Creditpoints		
				12		
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten an komplexen Aufgabenstellungen der Landschafts- und Umweltplanung soll vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens in Gruppen von max. 12 Studierenden bewältigt werden. • Theoretisches Wissen, umweltplanerische Methoden und Instrumente sowie Systemkompetenzen soll erworben, vertieft und beispielhaft praktisch angewendet werden. • Selbstbestimmte Planungsaufgabenerarbeitung, Erkennen von erworbenen Fähigkeiten und Feststellen eigener Defizite, Verstehen von Zusammenhängen aus Planungsbeispielen, Arbeiten und Nachvollziehen in der Interdisziplinarität, kritisches Hinterfragen und Weiterentwicklung von Planungszielen und Planungsansätzen, Planungsmethoden und -instrumente sollen erlernt werden. 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf den umweltplanerischen Grundlagenkenntnissen soll eine umweltplanerische Aufgabe wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Dabei sind insbesondere bei der thematische Bearbeitung auf aktuelle Forschungsvorhaben Bezug genommen und reale Planungs- und Analyseinstrumente hinsichtlich der projektspezifischen Anwendbarkeit kritisch hinterfragt werden. • In einem Bericht soll das Ergebnis, der Verlauf der Projektbearbeitung sowie eine Methodenreflexion wissenschaftlich dargestellt und präsentiert werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar. Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe 						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	
Projekt Landschaftsplanung I (Instrumentarien)		Jedicke		P	15	
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 285 Std. Eigenstudium = 360 Std.						
				Summe	5	
					12	
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Projektarbeit/Abfassung eines wissenschaftlichen Berichtes				
Literatur		Je nach Thema und Aufgabe des Projektes				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Jedicke			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016			Bearbeitet von: Bartfelder			

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	BIODIVERSITÄT UND NATURSCHUTZ				MODULCODE	
					22060	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Fundierte Kenntnisse zu ökologischen Prozessen und Biodiversität in der Kulturlandschaft Verständnis von ökologischen Veränderungen durch Landnutzungs- und Klimawandel Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und zur Entwicklung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Populationen, Lebensgemeinschaften und Lebensräumen Vertiefung von praktischen Kenntnissen der Präsentation, Darstellung und Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten aus den Bereichen Ökologie, Biodiversität, Naturschutz						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Ökologische Prozesse und ihre Bezüge zur Erhaltung aller Ebenen der Biodiversität (Gene, Populationen, Arten, Ökosysteme) Muster der Biodiversität in Raum und Zeit Auswirkungen von Landnutzung und Klimawandel auf ökologische Prozesse und Biodiversität Möglichkeiten des Naturschutzmanagements zur Erhaltung der Biodiversität Vorlesung, Seminar und Exkursion						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Biodiversität und Naturschutz		Leyer		V	o.Beschrän.	2
Aktuelle Themen zu Biodiversität und Naturschutz		Leyer		S	15	1
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur SL: Seminarvortrag				
Literatur		Nentwig et al.: Ökologie Primack: Essentials of Conservation Biology Aktuelle Artikel aus wiss. Zeitschriften				
Dozent				Form des Leistungsnachweises		
Leyer				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Werk		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	UMWELT-UND NATURSCHUTZRECHT, VERWALTUNGSRECHT				MODULCODE	
					22080	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input checked="" type="checkbox"/> Vertiefung <input type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input checked="" type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
Kenntnis der Grundstrukturen des Verwaltungsrechts sowie der Handlungsformen der Exekutive Vertiefende Kenntnisse des Naturschutzrechts Vertiefende Kenntnisse des Wasserrechts Vertiefende Kenntnisse des Rechts der Umweltprüfung (UVP, SUP) Anwendungskompetenz in der Planungspraxis (Landschaftsplanung, Bauleitplanung, Freistellung von Eigentümern)						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Nationales Verwaltungsverfahrensrecht sowie europäisches Gemeinschaftsrecht (Richtlinien, Verordnungen) Instrumente des Naturschutzes (Eingriffsregelung, Artenschutz, Biotopschutz, Schutzgebiete) Instrumente des Wasserrechts (Benutzungsordnung, WSG, Verschlechterungsverbot, Bewirtschaftungsplanung) Kontext zur räumlichen Gesamtplanung nach BauGB (Umweltbericht, Landschaftsplanung, Festsetzungen) Kontext zur räumlichen Fachplanung (insb. Umweltprüfung nach UVPG)						
Lehrmethoden: Fallanalysen aus dem räumlichen Umfeld der HS Geisenheim (Hessen, RLP), aktuelle Kontexte (bspw. Verringerung Pestizideintrag der Landwirtschaft), Begleitskript zum wiederholenden Eigenstudium						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Verwaltungsrecht und Umweltverfahrensrecht		Lukas		V	50	1
Wasserrecht		Lukas		V	50	1
Naturschutzrecht		Lukas		V	50	1
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Modul: Rechtsgrundlagen (Code: 13010)						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur				
Literatur		Breuer, Rüdiger / Gärditz Ferdinand: Wasserrecht, 4. Aufl. München (Beck) 2017. Gassner, Kathi: Kompendium Verwaltungsrecht, 2. Aufl. Stuttgart (Boorberg) 2019. Kahl, Wolfgang / Gärditz Ferdinand: Umweltrecht, 11. Aufl. München (Beck) 2019. Krimphove, Dieter: Europarecht, Praxishandbuch, 3. Aufl. Stuttgart (Kohlhammer) 2019. Peters, Heinz-Joachim et al.: Gesetz über die UVP, 4. Aufl. Baden-Baden (Nomos) 2019. Schlacke, Sabine: Umweltrecht, 7. Aufl. Baden-Baden (Nomos) 2019. Schlacke, Sabine et al.: Bundesnaturschutzgesetz, 2. Aufl. Köln (Heymanns) 2017. Zemke, Reinhold.: Der Bebauungsplan in der Praxis, 1. Aufl. Stuttgart (Kohlhammer) 2018.				
Modulverantwortlichkeit				Form des Leistungsnachweises		
Jedicke				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 15.03.2020				Bearbeitet von: Lukas		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL DATENANALYSE IN ÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ					MODULCODE 22090	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints 5
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Methodenkenntnisse zur Planung und Auswertung von Feldstudien/Geländeuntersuchungen/Monitoring; Verständnis zu den Grundprinzipien der Datenaufnahme von ökologischen Daten; Verständnis wichtiger, grundlegender Analysemethoden in der angewandten Biostatistik; Erkennen von Datenstrukturen und darauf basierende Auswahl geeigneter Analyseverfahren; Einführung in die Datenanalyse-Software „R“ und selbständige Auswertung einfacher Datensätze inklusiver einfacher grafischer Darstellung der Daten; Methoden- und Ergebnisdarstellung und –interpretation von Datenauswertungen; kritische Auseinandersetzung mit Anwendung und Übertragbarkeit von Auswertungsmethoden und Untersuchungsergebnissen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Vorlesung: Grundlagen der Datenaufnahme (Stichprobe, Wiederholung, Randomisierung, Blockbildung, Pseudoreplikation); Einführung in wichtigsten statistischen Analyseverfahren (Regressions-, Varianzanalyse, Korrespondenzanalyse, Hauptkomponentenanalyse, kanonische Korrespondenzanalyse, Redundanzanalyse)						
Übung: Einführung in die Programmiersprache R: Datentypen, Datenstrukturen, Operatoren, Zuweisungen; Umsetzung wichtiger Analyseverfahren in R: Datenimport, Datenaufbereitung (Zusammenfassen, Umstrukturieren), grafische Exploration, Durchführung verschiedener Analyseverfahren, grafische Aufbereitung zur Ergebnisdarstellung						
Seminar: Aufbau von wissenschaftlichen Untersuchungen zu Themen aus Ökologie, Naturschutz & Landschaftsplanung (Fragestellung, Untersuchungsdesign, Analyseverfahren, Ergebnisdarstellung & -interpretation); Methodendiskussion						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Einführung in die Datenanalyse		Leyer	V	12	1,5	2
Übungen zur Datenanalyse in R		Mosner	Ü	12	1,5	2
Seminar zur Datenanalyse		Mosner	S	12	0,5	1
Workload : 3.5 SWS x 15 Std. Präsenz + 97.5 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3,5
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Seminaristischer Vortrag mit Abfassung einer schriftlichen Ausarbeitung				
Literatur		Köhler, Schachtel, Voleske: Biostatistik Crawley: The R Book Leyer & Wesche: Multivariate Statistik in der Ökologie Ligges: Programmieren mit R				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Leyer			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 19.03.2020					Bearbeitet von: Mosner	

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL LEICHTBAU UND TEMPORÄRE ARCHITEKTUR				MODULCODE		
				22110		
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Entwicklung von Kompetenz in Entwurf und Konstruktion von „Leichten Flächentragwerken“ und „Temporärer Bauwerken“, in der Kleinarchitektur.						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Entwurfsmethoden im Leichtbau und bei temporären Kleinarchitekturelementen werden vermittelt. Geeignete Baustoffe und Konstruktionen werden kennengelernt, Konstruktionsdetails werden entwickelt. Experimentelle Methoden zur Entwicklung von Tragwerken (Modellbau) werden angewendet.						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Leichtbau und temporäre Architektur		Thon		S		3
Workload : 5 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 180 Std.						
						Summe
						3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
CAD Kenntnisse, Hochbaukonstruktionen u. Kleinarchitektur, Grafische Datenverarbeitung 3D, Sonderkonstruktionen						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Otto, Frei, und Budo Rasch. Gestalt finden: Auf Dem Weg Zu Einer Baukunst des Minimalen. Stuttgart: Edition Axel Menges, 1996. Engel, Heino. Tragsysteme – Structure Systems. 1997. Stuttgart: Verlag Gerd Hatje, 1999. Diverse Mitteilungen des Instituts für Leichte Flächentragwerke, Universität Stuttgart,				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Thon			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: A. Peters

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	STADTÖKOLOGIE			MODULCODE		
				22120		
Modulart		Vertiefung	Semester		Creditpoints	
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		5	
Lernziele						
Kenntnisse der Umweltbedingungen der Stadtregionen Kenntnisse über das Verhältnis von Stadt und Natur bzw. urbaner Biodiversität Verstehen der Aufgabenstellungen im Freiflächenmanagement der Stadt Verstehen der planungsbezogenen Anforderungen in der Stadtentwicklung Kenntnisse nachhaltiger und zukunftsfähiger Stadtentwicklung						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Grundlagen der Stadtökologie und städtischer Ökosysteme Natur und Grünflächen in Stadtgeschichte und Stadtentwicklung Grundlagen und planerische Herausforderungen in den Bereichen Stadtklima, Boden und Wasserhaushalt Grundlagen urbaner Biodiversität: Fauna, Flora und Vegetation städtischer Räume Grünstrukturen und ihre Ökosystemleistungen Planerische Ziele und Strategien für mehr Natur in der Stadt Indikatoren und Monitoring urbaner Biodiversität Nachhaltige Stadtentwicklung						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Vegetation der Städte		Adler	S	15	0,5	1
Fauna der Städte		Adler	S	15	1	1,5
Bodenschutz und Wasserhaushalt		Adler	S	15	0,5	1
Stadtklima		Adler	S	15	1	1,5
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 95 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
				Summe	3	5
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Keine						
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten	PL: Klausur oder Bewertete Ausarbeitung					
Literatur	Konold, W., Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege, Endlicher, Wilfried, Einführung in die Stadtökologie (UTB); Douglas, Ian, James, Philip, Urban Ecology (Routledge)					
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Jedicke			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung	<input type="checkbox"/> Studienleistung		
Bearbeitungsstand: 02.06.2016				Bearbeitet von: Peters		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	ZEITGENÖSSISCHE ENTWICKLUNGEN DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MODULCODE 22130	
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
					Creditpoints	
					5	
Lernziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Zeitgenössische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur öffentlicher und privater Freiräume in der Stadt, Ballungsräumen und in ländlichen Regionen - Nationale und internationale Beispiele zur Entwicklung und unterschiedliche Planungsansätze - Schwerpunkte der Einordnung der zeitgenössischen Entwicklungen nach Qualität der Gestaltung, der Nutzungsmöglichkeiten, Stadtökologie, Genderaspekte, demografische Anforderungen, Nachhaltigkeit und der Pflegekonzepte und -kosten der Freiräume - Einordnung der Beispiele in die Gesamtentwicklung einer Gemeinde, des Quartiers, der Stadt und / oder Region • - Besichtigung konkreter Beispiele im Rhein-Main-Gebiet und außerhalb des Rhein-Main-Gebietes 						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> - Vermitteln verschiedener Planungsansätze und Formen der Projektentwicklung - Analyse der unterschiedlichen öffentlichen und privaten Projekte - Überblick verschiedener nationaler und internationaler Projekte und Auswirkungen auf die Stilentwicklungen in der Landschaftsarchitektur vermitteln - Exkursionen zu beispielhaften Projekten und Vorstellung von Projektentwicklungen - Kritische Reflektion und Einordnung der zeitgenössischen Entwicklungen unter gestalterischen, sozialen, funktionalen, ökonomischen und demografischen Aspekten - Überprüfen der eigenen Planungsideen im Rahmen des Studiums 						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Zeitgenössische Entwicklungen, Seminar &		Petrow		S	15	3
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 105 Std. Eigenstudium = 150 Std.						
					Summe	3
						5
Eingangsvoraussetzung						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Freiraumplanung und Stadtentwicklung					Projekt Freiraumplanung	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung				
Literatur		Aktuelle Literaturlisten zur Lehrveranstaltung				
Dozent				Form des Leistungsnachweises		
Petrow				<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input type="checkbox"/> Studienleistung
Bearbeitungsstand: 22.02.2016						Bearbeitet von: A. Paul

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL KOMMUNALE ADMINISTRATION				MODULCODE		
				22140		
Modulart		Vertiefung		Semester		
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Termin		
				Creditpoints		
				15		
Lernziele						
Vertiefte Kenntnisse in der kommunalen Administration Kennenlernen der verwaltungsgebundenen Prozesse Verstehen der Grundlagen der kommunalen Verwaltung und des Kommunalrechts Selbstständige Problemlösungen und Anwenden erworbenen Wissens Verstehen der Anforderungen in der Vergabe und Honorierung						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Verwaltungsorganisation Kommunalrecht, Haushaltsrecht der Kommunen, Vergaberecht (VOL, VOF) Honorierung und Leistungsbilder der HOAI, Beispiele nach der HOAI Die Lehreinheit findet im WS statt und soll möglichst vor dem Projekt absolviert sein Präsenzzeit in einer Kommunalverwaltung (Zeitfenster 5 Monate) Projektaufgabe mit fachlichem Bezug zur Problemlösung von administrativen Aufgaben der Kommune Projektbericht mit Problemanalyse und Problemlösung und Verteidigung Die Projektphase und Praxiszeit muss etwa 6 Monate vorlaufend vereinbart werden						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Verwaltungsorganisation, Kommunalrecht und Haushaltsrecht und Vergabe		Mengden	S	10	2	3
Präsenzzeit		N.N.	P	1-2	0,5	12
Workload : 3 SWS x 15 Std. Präsenz + 705 Std. Eigenstudium = 750 Std.						
				Summe	2,5	15
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Bewertete Ausarbeitung SL zum Seminar				
Literatur		Schuppert, Verwaltungswissenschaft				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Petrov			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 22.02.2016				Bearbeitet von: Werk		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR				MASTER		
MODUL	KLIMAWANDEL, MITIGATIONS- UND ANPASSUNGSSTRATEGIEN				MODULCODE	
					22160	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input checked="" type="checkbox"/> Winter <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Erwerb fundierter wissenschaftlich basierter Grundkenntnisse der Funktionsweise des Erdklimasystems in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, der klimarelevanten Treibhausgase und ihrer Bilanzen sowie der Mechanismen der zu erwartenden zukünftigen Klimaänderungen Fundierte Kenntnisse sowie die Fähigkeit zur Einschätzung des "Pro" und "Contra" zu verschiedenen Mitigations- und Anpassungsstrategien an den Klimawandel unter besonderer Berücksichtigung städtischer Ballungsräume, des Anbaus von Sonderkulturen und von funktionalen und schützenswerten Naturräumen						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
Naturwissenschaftliche Grundlagen der Funktionsweise und des Wandels des Erdklimasystems in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Klimageschichte Mitteleuropas der letzten Warm- und Eiszeit (letzte 130.000 Jahre) Treibhausgase: Entstehung und Abbau, Umrechnung in CO ₂ -Äquivalente, Global Warming Potential Globaler Kohlenstoff- und Stickstoffkreislauf, Kohlenstoff-Senken- und -Bindungsfunktion sowie Transpirations- und Kühlungsleistung von Waldbeständen und Stadtbäumen verschiedenen Alters Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme, Sonderkulturen, ländliche Räume und städtische Ballungsräume einschließlich Stadtklimatologischer und phänologischer Aspekte Mitigations- und Anpassungsstrategien von städtischen Räumen, von Anbausystemen und von Gesellschaften (Deutschland), unter besonderer Berücksichtigung zunehmender Extremereignisse und der Anforderungen an die Lufthygiene (Bildung und Abbau von Luftschadstoffen); CO ₂ - und Ökologischer Fußabdruck, Konzept der Nachhaltigkeit; Decarbonisierungsansätze entlang des Klimaabkommens von Paris Dezember 2015						
Lehreinheiten		Dozent	Art	Teilnehmer	SWS	ECTS
Klimawandel, Mitigation & Anpassung		Kammann	V	50	2	3
Klimawandel, Mitigation & Anpassung		Kammann	S	25	2	3
Workload : 4 SWS x 15 Std. Präsenz + 120 Std. Eigenstudium = 180 Std.						
				Summe	4	6
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul		Sinnvoll zu kombinieren		
Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse				Stadtökologie, Landschaftsentwicklung		
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur zur Vorlesung SL zum Seminar				
Literatur		IPCC-Berichte 2013/2014 (AG I, II und III des Intergovernmental Panel on Climate Change) W. Ruddiman "Earth's Climate: Past and Future" C.-D. Schönwiese "Klimatologie" W. Endlicher "Einführung in die Stadtökologie" Auszüge aus div. Fachbüchern u. wissenschaftliche Artikel werden zur Verfügung gestellt				
Dozent			Form des Leistungsnachweises			
Kammann			<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung		<input checked="" type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 18.03.2020				Bearbeitet von: Kammann		

STUDIENBEREICH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR					MASTER	
MODUL	DIE BIENE - VON DER ÖKOLOGIE UND DEN ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN BIS ZUR LEBENSMITTELPRODUKTION				MODULCODE	
					23040	
Modulart		Vertiefung		Semester		Creditpoints
<input type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Vertiefung <input checked="" type="checkbox"/> Wahl		<input type="checkbox"/> Freiraum <input type="checkbox"/> Landschaft		<input type="checkbox"/> Winter <input checked="" type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Anderer Termin		
Lernziele						
Grundlegende Kenntnisse über das praktische Imkereiwesen. Umfassende Kenntnisse zur Biologie der Honigbiene einschließlich der Bienenkrankheiten (Varroa, Viren). Kenntnis über ausgewählte Wildbienen-Arten und deren Lebensansprüche und die Fähigkeit, ihre Funktionen für Ökosystemen zu beurteilen. Kenntnisse über relevante Schutzmaßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität von Bienen sowie eine insektenfreundliche Landwirtschaft. Kenntnisse über die Zusammensetzung, Eigenschaften und Herstellung von Honig sowie dessen Authentizität. Überblick über den weltweiten Honigmarkt.						
Inhaltsbeschreibung und Lehrmethoden						
<ul style="list-style-type: none"> Die Biologie der Honigbiene Einführung in das praktische Imkereiwesen Pathologie der Honigbienen; Varroa und Viren; Bienenschutz Wildbienen: Arten, Lebensraumansprüche und Funktionen für das Ökosystem Veränderungen in der Kulturlandschaft und ihre Bedeutung für die Bestäuber Bienen und Agrarpolitik: Architektur der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP), insektenfreundliche Agrarlandschaft und Förderbedingungen Bienen zwischen Industrialisierung und Romantisierung der Landwirtschaft Honig als Lebensmittel: Inhaltsstoffe, rechtliche Beurteilung, Verkauf und Vermarktung Authentizität und Honigfälschungen: Nachweis & Analytik (Handelslabors); Kontaminanten in Honig Weltweiter Honigmarkt: Ökonomie, Aufbereitung und Behandlung von Honig im technischen Maßstab, Honigmarkt weltweit Weinbau und Obstbau: Biodiversität; praktische Aspekte zum Schutz von Wildbienen und Honigbienen 						
Lehreinheiten		Dozent		Art	Teilnehmer	SWS
Workload : SWS x Std. Präsenz + Std. Eigenstudium = 180 Std.						
						Summe
Eingangsvoraussetzung						
Keine						
Vorkenntnisse		Nächstes Modul			Sinnvoll zu kombinieren	
Leistungsnachweis / Prüfungsmodalitäten		PL: Klausur				
Literatur		BIENEFELD, K.: Imkern – Schritt für Schritt. Franckh Kosmos Verlags GmbH Stuttgart, 2016. HABER, W.: Landwirtschaft und Naturschutz. Wiley VCH Verlag, 2014. HORN H., LÜLLMANN C.: Der Honig - Imker / Analytik / Gesetz / Gesundheit. Verlag: InterQuality GmbH, 2017. LIEBIG, G.: Einfach imkern. 3. Aufl. Eigenverlag Dr. Gerhard Liebig, Emscherstr. 3, 44791 Bochum, 2011. SPÜRGIN, A.: Die Honigbiene: Vom Bienenstaat zur Imkerei. Ulmer Verlag Stuttgart, 2012. TAUTZ, J.: Phänomen Honigbiene. Spektrum Verlag 2012. WESTRICH, P. : Wildbienen – die anderen Bienen. Verlag Dr. Friedrich Pfeil, 2015. WESTRICH, P. : Die Wildbienen Deutschlands. Ulmer Verlag Stuttgart, 2018.				
Dozent		Form des Leistungsnachweises				
Kamann		<input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleistung			<input type="checkbox"/> Studienleistung	
Bearbeitungsstand: 19.03.2020						Bearbeitet von: Mosner